

**DER REGIONALRAT  
DES REGIERUNGSBEZIRKS DÜSSELDORF**

<b>Nr. / Sitzung</b>	StA	VA	<b>66. PA</b>	RR
<b>Datum</b>			<b>08.12.2016</b>	
<b>N I E D E R S C H R I F T</b>				
Düsseldorf, den 1. Februar 2017				

Ort der Sitzung: Rathaus der Stadt Wuppertal  
Beginn der Sitzung: 10.10 Uhr  
Ende der Sitzung: 10.55 Uhr  
Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitslisten

## Tagesordnung

---

1. **Formalien**
  
2. **Genehmigung der Niederschrift über die 65. Sitzung des Planungsausschusses am 22.09.2016**
  
3. **Regionalplan Düsseldorf (RPD)**  
hier: Stand des Verfahrens
  
4. **Bericht über den Stand der Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie und die Ausweisung von Überschwemmungsgebieten im Planungsbereich**  
hier: Kenntnisnahme  
  
Vorlage:      4/ 66 PA
  
5. **Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 06.09.2016 zu Starkregenereignis Rees-Haffen**  
  
Vorlage:      5/ 66 PA
  
6. **Information der Verwaltung**  
  
- Zeelink
  
7. **Verschiedenes**

## **TOP 1:        Formalien**

Der Vorsitzende des Planungsausschusses, Herr Hildemann (SPD), begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Frau Regierungspräsidentin Lütkes und die Mitglieder der Verwaltung. Er bedankt sich bei der Stadt Wuppertal dafür, dass der Planungsausschuss im Ratssaal tagen darf.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

## **TOP 2 - Genehmigung der Niederschrift über die 65. Sitzung des Planungsausschusses am 22.09.2016**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift.

## **TOP 3-        Regionalplan Düsseldorf (RPD)** hier: Stand des Verfahrens

Herrn Abteilungsleiter Olbrich gibt einen Überblick über den Stand des Verfahrens zum Regionalplan Düsseldorf.

*Der Sprechzettel ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt. Die Sprachaufzeichnung finden Sie auf den Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv der 66. Planungsausschusssitzung:*

[http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv\\_2016/doc/66PA\\_Tagesordnung/index.html](http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2016/doc/66PA_Tagesordnung/index.html)

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**TOP 4 Bericht über den Stand der Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie und die Ausweisung von Überschwemmungsgebieten im Planungsbereich**

hier: Kenntnisnahme

Gegenstand der Beratungen war die Vorlage 4/66 PA vom 11.11.2016.

Auf Wunsch des Planungsausschusses erläutert Herr Trzeciak (Verwaltung) die Sitzungsvorlage.

Auf Bitte von Herrn Jessner (SPD) sagt Herr Trzeciak zu, eine Kartendarstellung für die bereits festgesetzten Überschwemmungsgebiete für den Regierungsbezirk zum Protokoll nachzureichen.

Hinweis der Redaktion:

*Die Karten der festgesetzten, festzusetzenden oder vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebiete sowie weitere allgemeine Informationen zu Überschwemmungsgebieten und zum Hochwasserrisikomanagement sind über nachfolgenden Link abrufbar:*

[http://www.brd.nrw.de/umweltschutz/hochwasserschutz/UeSG\\_HWRM.html](http://www.brd.nrw.de/umweltschutz/hochwasserschutz/UeSG_HWRM.html)

Herr Krause (Bündnis 90/ Die Grünen) erachtet den laut Sitzungsvorlage von der Verwaltung vorgeschlagenen Berichtstermin über die Ergebnisse der Überprüfung und Fortschreibung zum Abschluss eines Zyklus im Jahr 2022 als zu spät. Sinnvoll sei ein Bericht jeweils zum Abschluss eines Arbeitsschrittes innerhalb des Zyklus, also alle zwei Jahre.

Auch Herr Papen (CDU) und Herr Thiel (SPD) sprechen sich für kürzere Intervalle in der Berichterstattung der Verwaltung aus.

Herr Steinmetz (IHK Niederrhein) merkt an, die Auswirkungen der Ausweisung von Überschwemmungsgebieten seien zum Teil erheblich. So würden sich einige Unternehmen der Region in ihren Entwicklungs- und Innovationsabsichten stark eingeschränkt fühlen. Auch die Berechnungsgrundlagen der Festsetzungen würden in Zweifel gezogen.

Herr Laakmann (FDP/FW) schließt sich dem Wortbeitrag seines Vorredners an. Ihm seien massive Auswirkungen auf Gewerbeansiedlungen bzw. auf entsprechende Ausweisungen von Bebauungsplänen in einzelnen Kommunen bekannt.

Frau Amfaldern (CDU) spricht das Überschwemmungsgebiet am Grenzweg im Kreis Viersen an, für das die zugrunde gelegten Eingangsgrößen nachweislich falsch gewesen seien. Sie dankt der Bezirksregierung Düsseldorf, die sich für entsprechende Nachweise offen gezeigt habe. Sie bittet bei Ausweisungen von Überschwemmungsgebieten zwischen neu auszuweisenden Gebieten und Bestandsgebieten mit rechtskräftigen Bebauungsplänen zu differenzieren und diese entsprechend aus den Überschwemmungsgebieten herauszuhalten, da es erhebliche Auswirkungen für die betroffenen Grundstückseigentümer gebe.

Herr Trzeciak (Verwaltung) äußert Bedenken hinsichtlich der Rechtmäßigkeit einer solchen Vorgehensweise. Der Gesetzgeber halte die Ausweisung von Überschwemmungsgebieten für verhältnismäßig und stelle im Gesetz Lösungen bereit.

Herr Jessner (SPD) geht auf die Sorgen der Hafенbetreiber in NRW ein. Er bemängelt, dass es keinen Austausch und keine Abstimmung mit ihnen gegeben habe. Er gibt zu bedenken, dass neben den Rheinhäfen auch die Kanalhäfen betroffen seien.

Dies aufgreifend betont Frau Regierungspräsidentin Lütkes die Wichtigkeit des Dialogs und erklärt ihre Bereitschaft zu einem gemeinsamen Gespräch mit den Vertretern der Hafенbetreiber in NRW.

Frau Sickelmann (Bündnis 90/ Die Grünen) hinterfragt die Berechnungsmodelle, z. B. für das Bemessungshochwasser der Issel, da dies eine entscheidende Bedeutung für die Ausweisung der Überschwemmungsbereichen habe. Sie bittet auch im kommenden Jahr um entsprechende Berichterstattung im Planungsausschuss und um die Darstellung strittiger Fälle.

Frau Regierungspräsidentin Lütkes weist auf die allgemein zugängliche Internetdarstellung der Bezirksregierung Düsseldorf zu Themen des Hochwasserrisikomanagements hin. Sie spricht die dort eingestellten Karten an, z.B. zum Überschwemmungsgebiet Issel, dessen ausgewiesene Flächen durch das Hochwasserereignis im Juni 2016 grundsätzlich bestätigt worden seien.

Weiterhin erläutert Frau Regierungspräsidentin Lütkes, dass die für das Jahr 2022 vorgesehene Berichterstattung als Abschlussbericht gemeint sei. Die Bezirksregierung Düsseldorf sei bereit, den Regionalrat auch schrittweise zu informieren. Sie sagt zu, dass über diesen TOP im II. Sitzungsquartal 2017 erneut berichtet werde.

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **5. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 06.09.2016 zu Starkregenereignis Rees-Haffen**

Gegenstand der Beratungen war die Vorlage 5/66 PA vom 17.11.2016.

Auf Wunsch der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erläutert Herr Bowkun (Verwaltung) die Sitzungsvorlage.

Frau Sickelmann (Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt, die zugrunde liegende Anfrage ihrer Fraktion sei im Nachgang einer Bürgerinformationsveranstaltung in Haffen erfolgt, in welcher der Deichverband u.a. ausgesagt habe, dass die Grabensysteme nicht gepflegt worden seien. Sie bedankt sich für die umfangreiche Antwort der Verwaltung, wenngleich einige Nachfragen, z. B. zu den Folgen des Wasserparkens, also zu dem Einleiten des Oberflächenwassers in die Kieseen und zu dem damit eventuell in Verbindung stehenden hohen Anstieg des Grundwasserstandes, ihres Erachtens nicht ausreichend beantwortet worden seien und auch fachlich nicht belegt werden konnten. Sie bittet entsprechende Antworten nachzureichen.

Hinweis der Redaktion:

*Die Verwaltung erklärt sich bereit, bei entsprechender Konkretisierung auch etwaige weitere Fragen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu beantworten.*

Herr Papen (CDU) spricht die ordnungsgemäße Unterhaltung der Gewässer und die damit im Zusammenhang stehenden Vorschriften an. So mussten in der Gemeinde Sonsbeck Notmaßnahmen durchgeführt werden. Er stellt klar, es sei sehr schwierig festzustellen, worauf der mangelnde Wasserablauf beruhe. Anfragen, die bei der Verwaltung hohen Arbeitsaufwand auslösten, sollten gerade mit Blick auf die derzeitigen Arbeiten am Regionalplan Düsseldorf möglichst in Grenzen gehalten werden.

Der Planungsausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## 6. Informationen der Verwaltung

Herrn Abteilungsleiter Olbrich berichtet über die Raumordnungsverfahren Zeelink 1 und 2 sowie über die 87. Regionalplanänderung im Gebiet der Gemeinde Brüggen.

*Die Sprechzettel sind der Niederschrift als **Anlage 2 und 3** beigelegt. Die Sprachaufzeichnung finden Sie auf den Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv der 66. Planungsausschusssitzung:*

[http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv\\_2016/doc/64PA\\_Tagesordnung/index.html](http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2016/doc/64PA_Tagesordnung/index.html)

Der Planungsausschuss nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

### TOP 7: Verschiedenes

Auf Nachfrage von Herrn Laakmann (FDP/FW) antwortet Frau Regierungspräsidentin Lütkes, sie habe die Bitte des Planungsausschusses aus der vorangegangenen Sitzung nach einem Runden Tisch zum Thema Konverterstandort schriftlich an die Staatskanzlei als Landesplanungsbehörde weitergegeben. Hierzu sei aber bislang noch keine Rückmeldung der Staatskanzlei erfolgt.

Auf Nachfrage von Herrn Thiel (SPD) bestätigt Frau Regierungspräsidentin Lütkes, dass die Fa. Amprion in der zweiten Beteiligungsrunde zum RPD eine Stellungnahme eingereicht habe und eine verwaltungsseitige Auswertung im Rahmen der derzeit noch laufenden Prüfung und Bewertung aller eingegangenen Stellungnahmen aus der 2. Beteiligungsrunde erfolge.

Der Vorsitzende Herr Hildemann (SPD) dankt den Mitgliedern des Ausschusses und der Verwaltung für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und wünscht ruhige Weihnachtsfeiertage und ein gesundes neues Jahr. Er beendet die Sitzung um 10.55 Uhr.

**gez. Hildemann**  
(Vorsitzender des  
Planungsausschusses)

**gez. Papen**  
(Stellv. Vorsitzender  
des Planungsausschusses)

**gez. Sablofski**  
(Schriftführerin – Geschäftsstelle  
des Regionalrates)

**Der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf**  
Anwesenheitsliste - **Planungsausschusssitzung am 08.12.2016**

**Stimmberechtigte Mitglieder, Sachkundige Bürger und Fraktionsgeschäftsführer:**

<b>CDU-Fraktion</b>	
Name	anwesend
Aach, Michael	
Amfaldern, Nanette	√
Brandts, Reiner	
Brügge, Dirk (GF)	
Dr. Fils, Alexander	
Gluch, Waldemar	
Humpert, Karl Heinz	
Läckes, Manfred	√
Mertins, Patric	√
Müller, Michael	√
Nordmann, Johannes	√
Papen, Hans-Hugo	√
Petrauschke, Hans-Jürgen	
Post, Norbert	√
Schmickler, Günter	
Schroeren, Michael	√
Selders, Hannes	√
Dr. Siepmann, Udo	
Vielhaus, Ewald	
Welter, Thomas	√

<b>SPD-Fraktion</b>	
Name	anwesend
Bechstein, Klaus (GF)	√
Bedronka, Bernd	
Edelhoff, York	
Hengst, Jürgen	
Hildemann, Michael	√
Hornborstel, Rolf	
Jessner, Udo	√
Reese, Klaus Jürgen	
Reuter, Klaus	
Rohde, Roland	
Sinowenka, Friederike	
Thiel, Rainer	√
Welp, Axel C.	
Wurm, Günter	√

<b>FDP/FW-Fraktion</b>	
Name	anwesend
Gerhard, Frank	
Gulan, Boris	
Dr. Grumbach, Hans-Joachim	
Laakmann, Otto	√
Müller, Ulrich G.	
Schiffer, Hans Lothar	√
Suika, Jörn (GF)	√

<b>Bündnis 90/ Die Grünen</b>	
Name	anwesend
Arndt, Ingeborg	
Böttcher, Manfred	
Krause, Manfred	√
Patalla, Sandra	
Sickelmann, Ute	√
Soll, Stephan	
Tietz, Uwe (GF)	

<b>Linkspartei</b>	
Name	anwesend
Herhaus, Susanne	√

<b>Parteilos</b>	
Name	anwesend
Heitzer, Jürgen	√

## Beratende Mitglieder

Name		anwesend
Dr. Hoffmann, Christian	Arbeitgebervertretung	√
Steinmetz, Jürgen	Arbeitgebervertretung	√
Zipfel, Josef	Arbeitgebervertretung	
Arens, Guido	Arbeitnehmervertretung	
Kolle, Daniel	Arbeitnehmervertretung	
Wolf, Sigrid	Arbeitnehmervertretung	√
Buck, Antje	Kommunale Gleichstellungsstellen	
Gerkens, Bert	Sportverbände	√
Wenzel, Stefan	Naturschutzverbände	
Stieber, Andreas-Paul	Landschaftsverband Rheinland	√
Düsseldorf	OB/Vertr.	
Krefeld	OB/Vertr.	
Mönchengladbach	OB/Vertr.	
Remscheid	OB/Vertr.	
Solingen	OB/Vertr.	√
Wuppertal	OB/Vertr.	√
Kleve	Landrat/Vertr.	√
Mettmann	Landrat/Vertr.	√
Neuss	Landrat/Vertr.	√
Viersen	Landrat/Vertr.	

## Teilnehmer von der Bezirksregierung Düsseldorf:

Frau Regierungspräsidentin Lütkes	
Herr Abteilungsdirektor Olbrich	Abteilung 3
Frau Abteilungsleiterin Dr. Küster	Abteilung 5
Frau Leitende Regierungsdirektorin Schmittmann	Dezernat 32
Herr Oberregierungsrat Kießling	Dezernat 32
Herr Regierungsbaurat Bowkun	Dezernat 54
Herr Regierungsbeschäftigter Trzeciak	Dezernat 54
Frau Regierungsamtfrau Gunkel	Dezernat 32
Frau Regierungsamtfrau Sablofski	Dezernat 32



Dezernat 32  
Falkner, von Seht

## **Sprechzettel TOP 3 / 66. PA-Sitzung am 08.12.2016**

### **Regionalplan Düsseldorf (RPD)**

#### **hier: Stand des Verfahrens**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Erarbeitung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) erfolgte bis in den Oktober 2016 hinein die 2. Verfahrens- und Öffentlichkeitsbeteiligung. Derzeit werden die entsprechenden umfangreichen Stellungnahmen ausgewertet.

Uns erreichten in der zweiten Beteiligungsrunde rund 5.100 Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Verbänden, Kommunen und sonstigen Akteuren. Darunter rund 150 Stellungnahmen von Verfahrensbeteiligten.

Schwerpunkte in den Stellungnahmen sind vor allem die Themen Windenergie und die Südanbindung des Hafens Krefeld, wobei es sich hier oft um sogenannte Massenstellungnahmen mit gleichem oder teilidentischem Inhalt handelt.

Die übrigen Stellungnahmen decken einen bunten Strauß weiterer Themenfelder des Regionalplanentwurfes ab.

Wie Ihnen bereits per E-Mail über die Fraktionsgeschäftsführer mitgeteilt wurde, planen wir parallel zu den inhaltlichen Arbeiten bereits die im Landesplanungsgesetz vorgesehene Erörterung zum RPD. Anvisiert ist ein Beginn der Erörterung am 15. Mai 2017. Die Erörterung wird sich dabei wahrscheinlich über einen Zeitraum von 2-3 Wochen erstrecken.

Derzeit läuft bei den Verfahrensbeteiligten und bei Ihren Fraktionen eine unverbindliche Abfrage über die Teilnahme an der Erörterung. Wir erhoffen uns davon eine bessere Planbarkeit der Veranstaltung im Hinblick auf die erforderliche Größe der Räumlichkeiten.

Geplant ist, im Vorfeld der der Erörterung den Teilnehmern und dem Regionalrat im Internet Ausgleichsvorschläge bzw. regionalplanerische Bewertungen von Stellungnahmen zur Verfügung zu stellen.

Ergebnisse der Erörterung können dann die zentrale Grundlage der Klausurtagung des Regionalrates am 29. und 30. Juni 2017 sein.

Vielen Dank!

Dezernat 32  
Keller, Bertram

## **Sprechzettel TOP 6 / 66. PA-Sitzung am 08.12.2016**

### **Informationen der Verwaltung**

#### Verfahrensstand ZEELINK

Am 24. Oktober und am 04. November haben die Erörterungstermine in den Raumordnungsverfahren ZEELINK 1 und ZEELINK 2 stattgefunden.

Im Raumordnungsverfahren ZEELINK 2 Leitungsverlauf von Sankt Hubert nach Legden wurde im Erörterungstermin am 24. Oktober in Wesel insbesondere der Verlauf der Vorzugstrasse im Bereich des Kreises Wesel und im Kreis Viersen erörtert.

Im Raumordnungsverfahren ZEELINK 1 Leitungsverlauf von Eynatten nach Sankt Hubert wurde im Erörterungstermin am 4. November in Köln insbesondere der Verlauf der Vorzugstrasse im Bereich des Kreises Viersen, in der Umgebung der Stadt Willich erörtert. Eine Änderung der Vorzugstrasse ergab sich jedoch lediglich im Bereich Willich.

Derzeit werden von den federführenden Bezirksregierungen Köln (ZEELINK 1) und Münster (ZEELINK 2) unter Mithilfe der Bezirksregierung Düsseldorf und des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR) die Niederschriften der Erörterungstermine gefertigt. Danach werden alle beteiligten Behörden gemeinsam die Raumordnerischen Beurteilungen für die Raumordnungsverfahren erarbeiten.

Die beteiligten Regionalräte bzw. die Verbandsversammlung des RVR werden im Frühjahr 2017 über den Abschluss der Raumordnungsverfahren informiert.



**Dezernat 32**

**Kaboth, Katharina**

## Sprechzettel TOP 6 / 66. PA-Sitzung am 08.12.2016

### **Informationen der Verwaltung**

Einleitungsverfahren 87.Regionalplanänderung im Gebiet der  
Gemeinde Brüggen

Nach Aufstellungsbeschluss der 87. Regionalplanänderung im Gebiet der Gemeinde Brüggen durch den Regionalrat am 29.09.2017 wurde Anfang Oktober das Anzeigeverfahren bei der Staatskanzlei eingeleitet.

Die Staatskanzlei hat nach der Rechtsprüfung keine Einwendungen festgestellt und das Verfahren nicht beanstandet. Eine Ausfertigung der Regionalplanänderung durch die Bezirksregierung Düsseldorf erfolgte am 02.12.2016. Die Bekanntmachung im Gesetzes- und Verordnungsblatt NRW durch die Staatskanzlei wird zeitnah erfolgen.

Mit der Bekanntmachung wird die 87. Regionalplanänderung rechtskräftig.